

MARJANA GAPONENKO

Warten

Das Warten ist einer der seltsamsten Zustände, in die man sich freiwillig zwingt. Es überfällt uns nicht auf offener Straße wie Erstaunen oder Begeisterung. Das Warten wurde vom Menschen für die Bequemlichkeit des Lebens erfunden, und es ist wiederum das Warten, das das Leben auch so unbequem macht. Man verpasst die Straßenbahn, weil man auf den Bus wartet. Man verdirbt sich die Augen, weil man voller Erwartung in die Ferne schaut. Frau Petrova hat gewartet und ist gestorben. Frau Leskowa hat gewartet und ist gestorben. Herr Ivanov hat lange gewartet und ist gestorben. Und Frau Semjonowa hat nicht gewartet und ist auch gestorben. Man wartet auf die Wurst im Lebensmittelgeschäft und man bekommt Käse. Man wartet auf die ersten Schneeglöckchen und man bekommt Pilze stattdessen. Warten macht wahnsinnig. Es sitzt uns aber tief im Blute. Wird ein Kind geboren, fängt es sofort an zu warten. Worauf weiß niemand so genau.

copyright: Marjana Gaponenko, *1981 in Odessa am Schwarzen Meer. Lebt in Frankfurt am Main. Studium der Germanistik an der Universität Odessa. Zahlreiche Beiträge in Literaturzeitschriften und Anthologien seit 1998. Aktuelle Veröffentlichung: Nachtflug, Gedichte.
www.marjana-gaponenko.de